

iB. incontrarsi Begegnung

Manuel Gamper (38), Tramin/Termeno.
Zivilinvalide/Invalido civile.



**Vereinigung der
Zivilinvaliden**
ANMIC Südtirol



**Associazione
Invalidi Civili**
ANMIC Alto Adige

INHALT



08 | 11

8. Provinzialkongress der Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol)
VIII Congresso Provinciale dell'Associazione Invalidi Civili (ANMIC Alto Adige)



Lokal/National
Locale/Nazionale



Rechtliches
Legale

- | | | | |
|-----------|--|-----------|--|
| 05 | Gemeinsam in die Zukunft
Insieme verso il futuro | 34 | Verwaltungsstrafe
für nicht wahrgenommene Visiten
Sanzione amministrativa
per visite specialistiche non percepite |
| 06 | Unter uns...
Detto tra di noi... | 27 | Die Erstwohnung zählt nicht zum Einkommen
La prima casa non fa reddito |
| 07 | Bischof segnet Kreuz für Zivilinvaliden
Il Vescovo benedice il crocifisso degli invalidi civili | 35 | Außerordentliche Revisionsvisiten
Verifica straordinaria |
| 36 | FAND-NISF Treffen
Incontro FAND-INPS | | |
| 37 | Der neue Mitgliedsausweis
La nuova tessera socio | | |
| 38 | Praktikum bei der ANMIC Südtirol
Tirocinio presso l'ANMIC Alto Adige | | |
| 40 | Fotoausstellung der ANMIC Südtirol
Mostre dell'ANMIC Alto Adige | | |
| 42 | ANMIC Südtirol - Informationstage
ANMIC Alto Adige - Giornate informative | | |
| 43 | Wir suchen dich
Lavora con noi | | |

INDICE



12 | 17

Recht auf Zugang zur Arbeitswelt für Menschen mit Behinderung
Il diritto di accesso al mondo del lavoro per le persone disabili



Gastbeiträge
Contributi esterni

18
20

Leben ist Bewegung
Una vita in movimento



Gut zu wissen
Bene a sapersi

21

Dolomiten für alle zugänglich
Dolomiti accessibili a tutti

22
25

Therapeuten auf vier Pfoten
Terapeuti a quattro zampe

28
33

Fragen und Antworten
Domande e risposte



Der Präsident - Il Presidente

*Thomas Aichner, Präsident der ANMIC Südtirol
Thomas Aichner, Presidente ANMIC Alto Adige*

Impressum – Note legali

Herausgeber und Eigentümer / Editore e proprietario:
Nationale Vereinigung der Zivilinvaliden und -versehrten (ANMIC Südtirol)
Associazione Nazionale Mutilati ed Invalidi Civili (ANMIC Alto Adige)

Direktion und Verwaltung / Direzione ed amministrazione:
Dantestraße 20/B, 39100 Bozen (BZ), Südtirol, Italien
Via Dante 20/B, 39100 Bolzano (BZ), Alto Adige, Italia
Tel.: 0471 270700 - Fax: 0471 405900 - E-Mail: info@anmic.bz - Web: www.anmic.bz
Steuernummer / Codice fiscale: 80011870211

Verantwortlich für den Inhalt / Direttore responsabile: Lore Cvilak

Redaktionsteam / Comitato di redazione: Thomas Aichner, Stefanie Armellini,
Verena Bonatta, Lore Cvilak, Erica Ganz, Sara Parisi, Verena Tauber

Layout und Grafik / Layout e grafica: Karo Druck

Gerichtsgenehmigung von Bozen /
Autorizzazione Tribunale di Bolzano: 30/90 R.ST. del 4/10/1990

ROC-Nr. / N. ROC: 31651

Druck / Stampa: Karo Druck



GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

Liebe Mitglieder, liebe Leser,

am 14. Juli 2018 wurde ich auf dem 8. Provinzialkongress zum Präsidenten der Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol) gewählt. Mit großer Freude übernehme ich die Verantwortung als Präsident, um zusammen mit dem Vorstand und unseren Mitarbeitern für die Südtiroler Zivilinvaliden zu kämpfen.

Die Mission der ANMIC Südtirol ist es, die Rechte der Südtiroler Zivilinvaliden und -versehrten zu schützen und sie in den sozialen sowie beruflichen Alltag zu integrieren. Dieser Mission fühle ich mich von ganzem Herzen verpflichtet, weshalb ich folgende drei Hauptziele verfolge: (1) Eine passende Arbeit für jeden, der arbeiten möchte, (2) Abbau aller architektonischen, sozialen und institutionellen Barrieren, zum Beispiel die schlechteren Zugangsvoraussetzungen für Zivilinvaliden zum Arbeitsmarkt oder zum Schulsystem und (3) eine finanzielle Entlastung, d.h. entweder mehr Geld oder mehr Begünstigungen für die lebensnotwendigen Dinge.

Zivilinvaliden müssen sich täglich neuen Herausforderungen stellen. Während einige mit einer körperlichen Behinderung leben, sind andere von einer geistigen oder seelischen Beeinträchtigung betroffen. Eine Sache betrifft jedoch alle Zivilinvaliden – unabhängig von der Art und der Schwere der Invalidität: Vorurteile in den Köpfen anderer Menschen. Diese Vorurteile zeigen sich sowohl im zwischenmenschlichen Bereich, als auch bei Unternehmen. Es ist mir deshalb besonders wichtig, die Südtiroler Betriebe darüber zu informieren, was Zivilinvalidität ist und was es bedeutet, Zivilinvalid zu sein. Mit einfachen Mitteln kann die oft herausragende Arbeit und besonders hohe Motivation von Zivilinvaliden genutzt werden: Etwas mehr Platz für Rollstuhlfahrer einplanen, ein ruhiges Arbeitsumfeld für Menschen mit Asperger-Syndrom schaffen oder flexibel auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter eingehen. Auch damit hoffe ich, mehr Zivilinvaliden den Weg in die Arbeitswelt zu ermöglichen.

Jedes einzelne Mitglied gibt uns zusätzliche Kraft und Legitimation, um mit einer starken Stimme für die Südtiroler Zivilinvaliden zu sprechen. Deshalb ist es wichtig, dass jeder Zivilinvalid Mitglied der ANMIC Südtirol wird und bleibt. Erzählen Sie Ihren Bekannten von uns und bitten Sie Ihre Familienmitglieder oder Freunde, sich als unterstützendes Mitglied einzuschreiben. Gemeinsam können wir erreichen, dass sich die Lebensqualität der Südtiroler Zivilinvaliden in allen Lebensbereichen verbessert.

Herzliche Grüße,
Thomas Aichner

INSIEME VERSO IL FUTURO

Cari soci, cari lettori,

il 14 luglio 2018, in occasione dell'VIII congresso provinciale, sono stato eletto Presidente dell'Associazione Invalidi Civili (ANMIC Alto Adige). È con grande piacere che assumo ora la carica di Presidente per lottare insieme al direttivo e ai nostri collaboratori a favore degli invalidi civili altoatesini.

La missione dell'ANMIC Alto Adige è tutelare i diritti dei mutilati e invalidi civili altoatesini e di integrarli nella società e nel mondo del lavoro. A questa missione mi dedicherò con tutto il cuore, al fine di raggiungere i tre seguenti obiettivi principali: (1) un'occupazione adeguata per tutti coloro che intendono lavorare, (2) l'abbattimento delle barriere architettoniche, sociali e istituzionali, ad esempio i requisiti d'accesso al mercato del lavoro e al sistema scolastico, e (3) un sollievo finanziario, cioè o più soldi o più agevolazioni per le necessità di tutti i giorni.

Gli invalidi civili devono affrontare giornalmente nuove sfide. Mentre alcuni devono vivere con una disabilità fisica, altri sono colpiti da minorazioni mentali o psichiche. Ma esiste una cosa che riguarda tutti gli invalidi civili – indifferentemente dal tipo e dalla gravità dell'invalidità: I pregiudizi nella mente di altre persone. Questi pregiudizi emergono sia in ambito d'interazioni sociali che all'interno delle imprese. Per questo motivo pongo particolare importanza nell'informare le imprese altoatesine, chiarendo cosa sia l'invalidità civile e cosa significhi essere invalido civile. Spesso bastano semplici accorgimenti per poter utilizzare l'eccellente lavoro e la particolarmente forte motivazione degli invalidi civili: Prevedere più spazio per chi utilizza la sedia a rotelle, creare un ambiente di lavoro tranquillo per persone con la sindrome Asperger oppure essere flessibili con le esigenze dei collaboratori. Anche con questa sensibilizzazione spero di rendere possibile a più invalidi civili l'accesso al mondo di lavoro.

Ogni singolo iscritto ci dà più forza e legittimazione per difendere a voce alta gli interessi degli invalidi civili altoatesini. Per questo è importante che ogni invalido civile diventi socio e rimanga iscritto all'ANMIC Alto Adige. Raccontate anche ad amici e conoscenti della nostra associazione ed esortateli a diventare nostri soci sostenitori. Insieme potremmo batterci per migliorare la qualità di vita degli invalidi civili altoatesini in tutti gli ambiti di vita.

Cari saluti,
Thomas Aichner

UNTER UNS...

Manuel Gamper (38) aus Tramin. Zivilinvalide. Seit 2010 Mitglied der ANMIC Südtirol. Wohnt in einer eigenen Wohnung. Hat einen herzlichen Kontakt zu seinen Eltern und seinen 3 jüngeren Schwestern, welche ihn noch immer verwöhnen. Arbeitet sehr gerne bei der Firma Würth als Büroangestellter in Vollzeit und weiß das tolle Arbeitsklima und die Kollegialität seiner Arbeitskollegen sehr zu schätzen.



1. Was hat sich für Sie seit Invaliditätsbeginn geändert?

Mein Herz funktioniert seit Geburt an nicht so wie es sein sollte. Facharztvisiten gehören seit jeher zu meinem Alltag. Ich kann mir ein Leben ohne ärztliche Untersuchungen, Kliniken und Krankenstationen gar nicht vorstellen.

2. Wobei konnte Ihnen die ANMIC Südtirol behilflich sein?

Ich bin froh, dass es die ANMIC auch in Südtirol gibt. Sie informiert regelmäßig und gibt mir auch telefonisch über meine Rechte als Zivilinvalide Auskunft. Wenn ich Formulare für Ansuchen benötige, schicken sie mir diese per E-Mail zu.

3. Worauf sind Sie besonders stolz?

Ich bin auf mich stolz! Stolz bin ich auch auf meine Freunde von welchen ich immer wieder etwas Neues lernen kann. Mit Stolz verbringe ich Zeit mit meinen 3 Nichten und dem Neffen; wir haben viel Spaß zusammen.

4. Welches Ereignis werden Sie nie vergessen?

Den Augenblick, an dem meine Selbständigkeit begann, das war als ich in meine eigene Wohnung eingezogen bin. Ich kann tun und lassen was ich will. Ich lege aber großen Wert darauf, dass mich meine Eltern besuchen kommen; dann bin ich glücklich. Mit großer Freude habe ich zusammen mit meinem besten Freund letztes Jahr meine Eltern zum Flughafen begleitet und sie nach 2 Wochen wieder abgeholt. Sie haben einen wunderschönen Urlaub verbracht.

5. Welche Hobbies oder Interessen verfolgen Sie?

Ich mache Tagesausflüge mit dem Zug, wobei mir der Südtirol Pass Free sehr hilft. Bergtouren und aktiv Fußball spielen gehören ebenfalls zu meinen Hobbies. Ich fahre gerne in den Urlaub ans Meer, denn ich schwimme leidenschaftlich gerne. Ich gehe gerne mit meinen Freunden zum Abendessen, Hauptsache ist, es gibt keinen Fisch.

6. Was Sie schon immer sagen wollten...

Ich habe in meiner jetzigen Partnerin eine Seelenverwandte gefunden, mit welcher ich durch dick und dünn gehen kann. Ich bin gespannt was die Zukunft für uns bringt.

DETTO TRA DI NOI...

Manuel Gamper (38) di Termeno. Invalido civile. Dal 2010 socio ANMIC Alto Adige. Abita in un appartamento di proprietà. Ha un caloroso rapporto affettivo con i suoi genitori e le sue tre sorelle minori, che lo viziano tuttora. Lavora molto volentieri presso la ditta Würth come impiegato d'ufficio a tempo pieno e apprezza molto il bel clima lavorativo e la collegialità dei suoi colleghi.

1. Che cosa è cambiato per Lei con l'inizio dell'invalidità?

Il mio cuore non funziona come dovrebbe fin dalla nascita. Visite specialistiche sono da sempre di routine. Non riesco neppure ad immaginare una vita senza dovermi sottoporre a controlli medici, cliniche e reparti ospedalieri.

2. Come Le poteva essere d'aiuto l'ANMIC Alto Adige?

Sono contento che esista l'ANMIC anche in Alto Adige. Informano molto, anche telefonicamente, riguardo ai diritti degli invalidi civili, e quando necessito di un modulo per qualsiasi tipo di richiesta, me lo inviano per e-mail.

3. Cosa Le ha dato veramente soddisfazione?

Sono fiero di me stesso! Sono fiero anche dei miei amici dai quali posso imparare ogni giorno qualcosa di nuovo. Con gioia trascorro del tempo con i mie quattro nipotini. Insieme ci divertiamo molto.

4. Quale avvenimento è stato per Lei indimenticabile?

Il momento nel quale ha avuto inizio la mia indipendenza, ossia quando mi sono trasferito nel mio appartamento. Posso fare e disfare a mio piacere. Ma ci tengo molto che i miei genitori vengano a trovarmi, ne sono sempre felice. Ho un bellissimo ricordo di quando con un mio amico ho accompagnato i miei genitori all'aeroporto e dopo due settimane sono ritornato a prenderli. Erano felici e contenti di aver trascorso due splendide settimane di vacanza.

5. Quali hobby o interessi segue?

Faccio gite giornaliere prendendo il treno, per cui mi è molto utile l'Alto Adige Free Pass. I miei hobby sono anche camminare in montagna e giocare attivamente a calcio. Vado volentieri in vacanza al mare, giacché nuoto con tantissima passione. Uscire a cena con gli amici, ma sicuramente dove non si mangia pesce.

6. Quello che da sempre ha voluto dire...

Trovare l'anima gemella, con la quale condividere gli alti e i bassi della vita. Penso di averla trovata ora nella mia compagna. Vediamo cosa ci riserva il futuro.



BISCHOF SEGNET KREUZ FÜR ZIVILINVALIDEN

Am Montag, den 10. September 2018, wurde im Bozner Pastoralzentrum das neue Kreuz für das Büro der Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol) von Bischof Ivo Muser gesegnet. Der Bischof hat dabei in einem Gespräch mit Thomas Aichner, Präsident der ANMIC Südtirol, unterstrichen, wie wesentlich der Zusammenschluss von Zivilinvaliden ist, um gemeinsam wichtige Ziele zu erreichen.

Die ANMIC Südtirol ist im Frühjahr 2018 in ein neues Büro, in die Dantestraße 20/B in Bozen, gezogen. Dabei fehlte bislang jedoch ein Kreuz, um den neuen Räumlichkeiten Segen zu schenken. Ein Mitglied der ANMIC Südtirol hat der Vereinigung ein neues Kreuz gespendet, das am Montag, den 10. September 2018, von Bischof Ivo Muser gesegnet wurde. „Die Segnung eines Kreuzes hat immer mit einem Zeichen der Hoffnung und Menschlichkeit zu tun,“ so der Bischof.

Bei seinem Treffen mit Thomas Aichner, Präsident der ANMIC Südtirol, betonte der Bischof, dass jeder Mensch das Recht auf Gleichberechtigung hat, und dass ein starkes Netzwerk dabei helfen kann, für diese Rechte einzutreten. Bischof Ivo Muser: „Nur wenn eine gute Vernetzung zwischen Zivilinvaliden besteht, kann gemeinsam einander geholfen werden, das Leben zu bewältigen.“ Dem stimmt Thomas Aichner zu: „Die Stärke liegt in der gemeinsamen Anstrengung beim Kampf um die vollständige soziale Integration aller Südtiroler Zivilinvaliden.“ Mit dem Kreuz möchte die ANMIC Südtirol Hoffnung schenken und zeigen, dass sie sich dieser Mission verpflichtet fühlt, führte Aichner abschließend aus.

IL VESCOVO BENEDICE IL CROCI- FISSO DEGLI INVALIDI CIVILI

Lunedì, 10 settembre 2018, nel Centro Pastorale di Bolzano, il Vescovo Ivo Muser ha benedetto il nuovo crocifisso per l'ufficio dell'Associazione Invalidi Civili (ANMIC Alto Adige). In un colloquio con Thomas Aichner, Presidente dell'ANMIC Alto Adige, il Vescovo ha sottolineato l'importanza di un'unione degli invalidi civili per poter raggiungere insieme degli obiettivi importanti.

L'ANMIC Alto Adige si è trasferita nella nuova sede in via Dante 20/B a Bolzano. Fino ad ora mancava un crocifisso che portasse benedizione ai nuovi locali. Un socio dell'ANMIC Alto Adige ha donato all'associazione un nuovo crocifisso, benedetto dal Vescovo Ivo Muser lunedì, 10 settembre 2018. „La benedizione di un crocifisso è sempre testimonianza di coraggio e umanità“, ha sottolineato il Vescovo.

Nell'incontro con il Presidente dell'ANMIC Alto Adige, Thomas Aichner, il Vescovo ha sottolineato il diritto di ogni essere umano a pari opportunità, e che una rete forte può aiutare a far valere questo diritto. Il Vescovo Ivo Muser: „Solo se esiste un buon collegamento tra invalidi civili ci si può aiutare a vicenda ad affrontare la vita.“ Dello stesso avviso è anche Thomas Aichner: „La forza risiede nell'impegno comune e nella lotta condivisa per una completa integrazione sociale di tutti gli invalidi civili altoatesini.“ Con il crocifisso l'ANMIC Alto Adige intende infondere coraggio sottolineando il proprio senso di dovere verso la propria missione, ha aggiunto infine Aichner.

8. PROVINZIALKONGRESS

DER VEREINIGUNG

DER ZIVILINVALIDEN

(ANMIC SÜDTIROL):

NEUER VORSTAND GEWÄHLT

Am Samstag, den 14. Juli 2018 fand an der Freien Universität Bozen der 8. Provinzialkongress der Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol) statt. Auf der Tagesordnung standen die Neuwahlen des Vorstandes und des Präsidenten, die Ernennung des neuen Landeskomitees und der Rechnungsprüfer sowie der Delegierten zum National- und Regionalkongress. Den Vorsitz der Tagung übernahm Nazaro Pagano, Präsident der Nationalen ANMIC mit Sitz in Rom. Neuer Präsident ist Thomas Aichner, Vizepräsidenten sind Sereno Sartor und Margherita Pichler.

Die ANMIC Südtirol ist eine gemeinnützige Organisation ohne Gewinnabsichten (ONLUS), die auf Staats- und Landesebene seit 1965 bzw. 1994 anerkannt ist. Als die einzige rechtliche und gesetzliche Vertretung der Zivilinvaliden und versehrten vertritt die ANMIC Südtirol diese bei öffentlichen Ämtern sowie in privaten Betrieben, damit die Südtiroler Zivilinvaliden und -versehrten so gut wie möglich in den sozialen sowie beruflichen Alltag integriert werden. Mit mehr als 5.700 Mitgliedern ist die ANMIC Südtirol die größte Interessensvertretung für Zivilinvaliden und -versehrte in Südtirol und eine der mitgliederstärksten Vereinigungen des Landes.

Beigewohnt haben dem Kongress unter anderem Landesrätin Martha Stocker, welche schon seit Jahren unsere erste Ansprechpartnerin bei Anfragen um Gesetzesänderungen und sozialen Angelegenheiten ist. Landesrätin Stocker betonte in Ihrer Rede vor allem, dass sich Südtirol sehr bemüht den Zivilinvaliden nicht nur das zu geben was vom Staat vorgesehen ist, sondern mehr. Die Zivilinvalidenrente ist in Südtirol beispielsweise 150 Euro höher als im Rest des Staates. Doch nicht nur das, es gibt auch noch weitere Sonderzulagen die, die Provinz Südtirol für Zivilinvaliden vorsieht.

Landtagsabgeordneter Walter Blass (Die Freiheitlichen),

der sich im Raum Brixen für die ANMIC Südtirol einsetzt und sich besonders in Bezug auf Behindertenparkplätze stark macht, ist bereits seit 28 Jahren Mitglied der ANMIC Südtirol. Er bedankte sich, dass die Vereinigung für ihn vor allem in schwierigeren Zeiten da war und weitergeholfen hat.

Weitere Teilnehmer am Kongress waren Renzo Caramaschi (Bürgermeister von Bozen), Martin Telser (Präsident des Dachverbandes für Soziales und Gesundheit), Eugenio Bizzotto (Direktor der ASWE – Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung), Alessandro Cusini (Präsident des ENS – der Gehörlosenverband Südtirol) und Paula Bacher (Stadträtin in Brixen).

Sereno Sartor, welcher vom 03.07.2014 bis zum 14.07.2018 das Amt des Präsidenten der ANMIC Südtirol innehatte, blickte auf 4 Jahren erfolgreicher Führung zurück. Zu den wichtigsten Errungenschaften der ANMIC Südtirol im Zeitraum 2014-2018 zählten unter anderem:

- Genaue Überprüfungen und Vereinheitlichung bezüglich der Auszahlung der Familienzulage. Ausschlaggebend ist: Volljährige Kinder und Gleichgestellte, welche aus Krankheitsgründen bzw. Behinderung nicht in der Lage sind, ein Einkommen zu erzielen, haben auf die Familienzulage Anrecht, wenn aus dem Befund des Ärztekollegiums hervorgeht, dass die Person eine 100%ige Zivilinvalidität hat.
- Die Klärung, dass bei der Berechnung des Gesamteinkommens zur Gewährung der Rente für Zivilinvaliden das Einkommen durch Ex-Voucher und die aktuellen PrestO, sowie Studienbeiträge für Universitätsstudien bei der Einkommenserklärung nicht gezählt werden.
- Die neue Bauordnung der Tiefgaragen, welche nun von der Einfahrt bis zu den Behindertenparkplätzen eine Deckenhöhe von mindestens 2,20 m aufweisen müssen.
- Die Klärung und Überprüfung bezüglich Auszahlung der Familienzulage für Personen mit 100% Zivilinvalidität.



Nazaro Pagano, Präsident der Nationale ANMIC, reiste aus Rom an und lobte die Zusammenarbeit mit der ANMIC Südtirol, welche eine von 104 ANMIC-Außenstellen in ganz Italien ist. Pagano merkte an, dass Bozen vorbildlich arbeitet, und wünschte der ANMIC Südtirol weiterhin viel Erfolg. Des Weiteren sprach Pagano die Integration von Zivilinvaliden in Schulen an und unterstrich, dass in diesem Bereich noch viel Verbesserungspotential besteht. Abschließend unterstrich der Präsident der Nationalen ANMIC die Wichtigkeit des Gesetzes „Dopo di noi“.

Zum neuen Präsidenten der ANMIC Südtirol wurde Thomas Aichner gewählt. In seiner Rede hat er drei Hauptziele vorgegeben, die er gemeinsam mit dem neu gewählten Vorstand erreichen möchte: (1) Arbeit für jeden, (2) Abbau aller Barrieren und (3) eine finanzielle Entlastung für die Südtiroler Zivilinvaliden. „Als erstes werden wir dafür kämpfen, dass jeder Zivilinvalid der arbeiten möchte, eine passende Arbeit findet. Dafür müssen Unternehmen sensibilisiert werden und verstehen, dass ein Mensch mit Behinderung mindestens genauso gute Arbeit leisten kann, wenn er richtig eingesetzt wird“, unterstreicht Aichner. „Zweitens müssen nicht nur architektonische, sondern auch soziale Barrieren und institutionelle Barrieren abgebaut werden, zum Beispiel die schlechteren Zugangsvoraussetzungen für Zivilinvaliden zum Arbeitsmarkt oder zum Schulsystem. Und eine finanzielle Entlastung bedeutet, dafür zu sorgen, dass

gerade die Menschen, denen es am schlechtesten geht, nicht auch noch jeden Euro zweimal, dreimal oder viermal umdrehen müssen. Das heißt entweder mehr Geld oder mehr Begünstigungen für die lebensnotwendigen Dinge. Am besten beides“, so Aichner.

Am Ende des Kongresses wurden die Neuwahlen des Vorstandes durchgeführt. Das neue Landeskomitee setzt sich für den Zeitraum 2018-2023 folgendermaßen zusammen:

- Thomas Aichner (Präsident der ANMIC Südtirol), Sereno Sartor (Vizepräsident, seit 7 Jahren im Vorstand), Margherita Pichler (Vizepräsidentin)
- Bereits amtierende Vorstandsmitglieder, welche erneut gewählt wurden: Fulvio Cappato (seit 12 Jahren im Vorstand), Cristina Rottensteiner (seit 16 Jahren im Vorstand), Frieda Hofer (seit 7 Jahren im Vorstand), Paul Passler (seit 7 Jahren im Vorstand), Davide Bertagnolli (seit 7 Jahren im Vorstand) und Manfred Psenner (seit 7 Jahren im Vorstand).
- Neue Vorstandmitglieder: Daniela Flor, Daniel Weger, Alexander Planer, Nicola Gambetti und Thomas Andorfer.

Als Rechnungsrevisoren wurden Elmar Peer (Präsident der Rechnungsrevisoren), Manuel Danay, Carla Troiani, Maurizio Dallepiatte und Vladimiro Pattarello ernannt.

Vorschau 8 von 44 Seiten

Anteprima 8 di 44 pagine